

Auf digitalem Weg im Austausch mit Ortsbürgermeistern

Erste Videokonferenz im Rahmen des Projektes „Hauptamt stärkt Ehrenamt“

104 – so viele Ortsgemeinden und Städte zählt der Landkreis. Um sie zu unterstützen hatte sich der Kreis im vergangenen Jahr für das Verbundprojekt „Hauptamt stärkt Ehrenamt“ beworben und den Zuschlag erhalten. Durch die Corona-Pandemie konnte das Projekt nicht wie geplant in einer großen Auftaktveranstaltung starten. Stattdessen haben die Projektverantwortlichen der Kreisverwaltung, Andrea Schuh und Samira Brächer, die ehrenamtlichen Bürgermeisterinnen und Bürgermeister zunächst per Telefon und Email direkt angesprochen. Ende November waren zum ersten Mal alle ehrenamtlichen Ortschefs eingeladen, sich auf digitalem Wege zu treffen und auszutauschen.

Landrat Günther Scharz begrüßte die zugeschalteten Gäste aus den Ortsgemeinden: „Ich freue mich, dass es seit Projektstart im Januar einen regen Austausch zwischen Ihnen und unseren Mitarbeiterinnen gibt.“ Dem Landkreis sei es ein wichtiges Anliegen, die vielerorts guten ehrenamtlichen Strukturen zum Wohle aller Bürgerinnen und Bürger zu unterstützen. „Dabei ist auch das Netz-

Der Kreis verfolgt im Rahmen des dreijährigen Projektes „Hauptamt stärkt Ehrenamt“ das Ziel, die ehrenamtlichen Ortsbürgermeisterinnen und Ortsbürgermeister im Themenbereich des demografischen Wandels strukturiert zu begleiten und zu unterstützen. Andrea Schuh und Samira Brächer stehen unter 0651-715-324 und -281 sowie starkes-ehrenamt@trier-saarburg.de zur Verfügung.



Landrat Günther Scharz (l.) und die Projektmitarbeiterinnen von „Hauptamt stärkt Ehrenamt“ tauschten sich digital mit den Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern aus.

werken ein wichtiger Faktor, um voneinander zu lernen“, so Scharz.

Zunächst haben die Projektverantwortlichen in der Videokonferenz die Eckpunkte von „Hauptamt stärkt Ehrenamt“ vorgestellt. Dabei war in den vergangenen Monaten vor allem der regelmäßige Versand des Newsletters mit Informationen zu möglichen Projekten sowie Fördermöglichkeiten wichtig. Auch konnte den Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern bei konkreten Fragen geholfen werden. Der persönliche Kontakt zu den Gemeinden und möglichen Partnern war durch die Corona-Pandemie allerdings ausgebremst worden. „Wir wollten das erste Projektjahr nicht ohne gemeinsame Veranstaltung beenden. Daher freuen wir uns, dass ein Austausch auf digitalem Weg möglich ist“, so Schuh.

Oft stellt sich vor Ort die Frage, wie Ideen finanziert werden können. Aus diesem Grund wurde Anita Allmann, Ansprechpartnerin für die Stiftung „Zukunft in

Trier-Saarburg“, eingeladen, um Fördermöglichkeiten vorzustellen. Die Stiftung ist in vielen Bereichen aktiv - beispielsweise bei Bildungs- und Umweltprojekten oder in der Jugendhilfe. In drei Ortsgemeinden – Neuhütten/Züsch, Gussenburg und Zemmer – läuft bereits eine Kooperation mit dem Projekt „Dorfbegleiter“. Dieser entlastet die ehrenamtlichen Bürgermeister und unterstützt dabei, die örtlichen Strukturen zu erhalten und zu stärken.

Auch die 23 teilnehmenden Ortschefs waren aufgerufen von eigenen Projekten zu berichten oder Fragen zu stellen. So wurde beispielsweise der „Bürgerbus“ als ein erfolgreiches Modell für Ortsgemeinden besprochen. Bei vielen sei derzeit die Suche nach einem digitalen Medium, um alle Altersgruppen einer Ortsgemeinde zu erreichen ein wichtiges Anliegen. Außerdem wünschten sich einige weitere Treffen, um sich auszutauschen.

Es gab auch viel Lob aus den Reihen der Bürgermeisterinnen und Bürgermeister für das Projekt. Insbesondere bei rechtlichen Fragen oder Fragen zum Ablauf einer Projektplanung sei die Hilfe sehr wichtig. „Wir wollen Sie untereinander vernetzen. Vielleicht gibt es in einem Ort schon ein Angebot, das woanders gerade in Planung ist. Unsere Aufgabe ist es dann, die beiden Bürgermeister zusammenzubringen“, so Samira Brächer. Denn es gelte, sogenannte „Best-Practice“-Beispiele für alle zur Verfügung zu stellen.

Weiteres:

Seite 2 | Kreisjahrbuch 2021 zum Thema Infrastruktur

Seite 3 | Corona: Fieberambulanzen und Testzentren

Seite 3 | Zugverbindung nach Metz in Planung

Seite 4 | Corona: Herausforderung Schule

ab Seite 5 | Bekanntmachungen / Stellenanzeigen

Das Busnetz Saargau startet bald

Verbindungssuche leicht gemacht

Das Busangebot im südlichen Teil des Landkreises Trier-Saarburg - Saargau und Konzer Tälchen - (sogenanntes „Busnetz Saargau“) verbessert sich ab dem 1. Januar 2021. Hierdurch werden nahezu alle Orte zwischen Konz, Saarburg, Taben und Palzem an den Busverkehr angebunden. In einer Serie wird heute erklärt, wie einfach die Verbindungssuche sowohl in der Fahrplanauskunft auf der VRT-Webseite als auch in der VRT-App funktioniert.

Verbindungen suchen: Die VRT-Fahrplanauskunft unter www.vrt-info.de ist das zentrale Instrument, um Fahrten mit Bus und Bahn im VRT-Gebiet zu planen. Hierzu müssen lediglich Start- und Zielpunkt eingegeben und durch die gewünschte Abfahrtszeit ergänzt werden. Um auch umliegende Haltestellen zu berücksichtigen, empfiehlt sich die Eingabe vollständiger Adressdaten. Anschließend auf „Suchen“ klicken und schon werden alle geeigneten Verbindungen angezeigt.

Die Auswahl einer gewünschten Verbindung zeigt alle relevanten Details – inklusive dem kompletten Streckenverlauf der unterschiedlichen Verkehrsmittel. Individuelle Einstellungen ermöglichen Anpassungen von Fußwegzeiten oder Umstiegen.

Mehr Funktionen: Weitere Angaben wie aktuelle Fahrplaninformationen mit Echtzeitdaten oder die Ticketkosten der jeweiligen Preisstufe sind ebenfalls in der Auskunft hinterlegt. Eine große Kartendarstellung inklusi-



ve Fußwegangaben zur Orientierung oder Meldungen zu Baustellen im Busverkehr runden die Informationen der Fahrplanauskunft ab. Wie einfach die VRT-Fahrplanauskunft ist, zeigt übrigens ein Kurzfilm unter www.vrt-info.de/video

Verbindungssuche in der VRT-App: Wer lieber mobil nach geeigneten Verbindungen schaut, der installiert sich die kostenfreie App VRT-Fahrplan. Hier erhalten Smartphone-Nutzer ebenfalls eine Übersicht zu allen möglichen Verbindungen, aktuelle Informationen zur ausgewählten Strecke und können sich sogar direkt ein VRT-HandyTicket kaufen.

Hat das neue Buskonzept Ihr Interesse geweckt? Nächste Woche erfahren Sie in den *Kreis-Nachrichten* mehr - unter anderem wie einfach der Kauf eines HandyTickets ist und welche Funktionen die VRT-App noch bietet.

Weitere Informationen finden Sie außerdem im Internet unter www.vrt-info.de/busnetz/saargau. Die Fahrplankarte mit den verknüpften Linienfahrplänen ist verfügbar unter www.vrt-info.de/fahrplankarte-saargau. Weitere Infos finden sich unter www.vrt-info.de/busnetz/saargau

Kreisjahrbuch 2021: Moderne Infrastruktur im Landkreis

Neue Publikation ist ab sofort in den Buchhandlungen und im Bürgerbüro erhältlich

Ob Verkehr, Breitbandausbau oder Bildung: Der Landkreis investiert in vielfältige Infrastrukturbereiche. Dadurch hat sich in den letzten Jahren viel getan. Mit der Ausbreitung des Corona-Virus ist insbesondere die digitale Infrastruktur in den Blickpunkt geraten. Aus diesem Grund beschäftigt sich das Jahrbuch 2021 des Kreises Trier-Saarburg mit dem Titelthema Infrastruktur.

Die Vielseitigkeit dieses Bereichs spiegelt sich in den Beiträgen des druck-

frischen Buches wider. Dabei geht es unter anderem um den Öffentlichen Personennahverkehr, um die Bildung sowie um den Breitbandausbau.

Bei den aktuellen Themen wird unter anderem über die Corona-Pandemie und ihre Auswirkungen im Landkreis berichtet. Außerdem gibt es zahlreiche Beiträge zu historischen Themen.

Neben den redaktionellen Beiträgen bieten die Chroniken des Landkreises

Kreis-Nachrichten
Redaktion

Kreisverwaltung Trier-Saarburg
Willy-Brandt-Platz 1, 54290 Trier
Pressestelle
Verantwortlich
Thomas Müller, Martina Bosch
Tel. 0651-715 -240 / -406
Mail: presse@trier-saarburg.de



IHRE BEHÖRDENUMMER
Wir lieben Fragen

Online-Sitzungen

Videokonferenz: Politische Gremien tagen digital

Vor dem Hintergrund der steigenden Corona-Infektionszahlen in der Region hatte der Kreisvorstand gemeinsam mit dem Ältestenrat bereits im November über die Verlegung von Präsenzsitzungen der politischen Gremien des Kreises zu Online-Sitzungen gesprochen. Folgende Ausschusssitzungen finden im Dezember per Videokonferenz statt:

- 01.12.2020: ÖPNV-Ausschuss
- 04.12.2020: Umweltausschuss
- 17.12.2020: Bauausschuss

Öffentliche Sitzungsvorlagen nebst Anlagen und die Öffentliche Bekanntmachung sowie die spätere Niederschrift sind im Bürgerinformationssystem des Landkreises hinterlegt. Der Link zum Livestream findet sich am Tag der Sitzung unter www.trier-saarburg.de

sowie der sechs Verbandsgemeinden einen guten Überblick über das Geschehen der vergangenen zwölf Monate. Sie zeigen: Auch abseits der Corona-Pandemie wurden im Landkreis viele Projekte realisiert.

Das Jahrbuch wird für 7,50 Euro in den Buchhandlungen in Trier, Schweich, Hermeskeil, Konz und Saarburg sowie im Bürgerbüro in der Kreisverwaltung in Trier verkauft. Außerdem kann es online oder telefonisch bestellt werden.

Wer kann sich wo auf Corona testen lassen?

Fragen rund um Fieberambulanzen und Testzentren

In den vergangenen Wochen hat sowohl der Landkreis als auch die Stadt Trier über die Öffnung von Fieberambulanzen und Testzentren berichtet. Beide Einrichtungen können Menschen auf das Corona-Virus testen. Doch nicht jeder kann sich überall testen lassen. Unterschieden wird dabei in erster Linie zwischen Patientinnen und Patienten mit und ohne Symptome.

Fieberambulanzen sind Anlaufstellen für Menschen mit Symptomen wie beispielsweise Husten, Fieber, Kopfschmerzen oder Geruchs- und Geschmacksstörungen. Sie werden von niedergelassenen Ärztinnen und Ärzten betrieben und ersetzen somit den Gang in die Praxis. Patientinnen und Patienten werden dort nach den Richtlinien des Robert-Koch-Instituts auf eine mögliche Infektion untersucht. Das bedeutet: Wer Symptome zeigt oder wer in den letzten 14 Tagen Kontakt zu einem bestätigten

Infektionsfall hatte, wird untersucht und kann - falls nötig - einen Abstrich machen lassen, der ans Labor geschickt wird. Patienten, auf die die genannten Voraussetzungen zutreffen, brauchen für diese Untersuchung lediglich ihre Krankenversicherungskarte.

Tests sind auch bei zahlreichen niedergelassenen Ärzten möglich. Hier wird empfohlen, sich vorab telefonisch zu informieren und anzumelden. Viele Ärzte bieten extra sogenannte Infektionssprechstunden an.

Fieberambulanz in Hermeskeil

Im Landkreis gibt es eine Fieberambulanz in Hermeskeil. Diese befindet sich in der Trierer Straße 2-4 (ehemaliges Gebäude Schuhmaxx). Sie ist derzeit mittwochs von 14 bis 16 Uhr und freitags von 14:30 bis 16:30 Uhr geöffnet. Es wird kein Termin benötigt.

Daneben gibt es sogenannten Testzentren. Diese sind keine Anlaufstellen für Menschen, die sich einfach mal so testen lassen wollen. Die Zuweisung zu den Testzentren erfolgt in der Regel durch das Gesundheitsamt. Hierbei handelt es sich vor allem um die im Rahmen der Kontaktverfolgung ermittelten Personen, für die innerhalb eines bestimmten Zeitraumes ein Test erfolgen muss. Ziel der Zentren ist es, Testkapazitäten zu erhöhen und das Gesundheitsamt der Kreisverwaltung zu entlasten.

Im Landkreis gibt es ein solches Testzentrum in der alten Feuerwache Saarburg. In Trier gibt es mit dem Testzentrum Messepark eine Art Hybridmodell. Dort werden sowohl Tests durch das Gesundheitsamt veranlasst, als auch mittwochs, samstags und sonntags von 14 bis 18 Uhr durch niedergelassene Ärzte symptomatische Patienten untersucht. Auch hier ist keine Voranmeldung nötig.

Große Chance für eine weitere Verbesserung der grenzüberschreitenden Mobilität

Landrat begrüßt Schritt für Realisierung einer regelmäßigen Zugverbindung nach Metz

Der Startschuss für die Ausschreibung der grenzüberschreitenden Schienenverbindungen mit Frankreich ist gefallen. Es geht um die Vergabe von Leistungen des Zweckverbandes Schienenpersonennahverkehr Rheinland-Pfalz Nord (SPNV Nord) über die Grenzübergänge nach Frankreich. Mit einer sogenannten Vorabinformation im Amtsblatt der Europäischen Union können interessierte Unternehmen nun die speziellen Anforderungen kennenlernen, die die länderübergreifende Verbindung unter anderem mit unterschiedlichen Bahnstrom- sowie Signalsysteme mit sich bringt. Der Landrat des Kreises Trier-Saarburg, Günther Schartz, begrüßt es sehr, dass nun die Schritte für die Umsetzung der technischen Voraussetzungen für eine regelmäßige Bahnverbindung zwischen der französischen Region Grand Est und Deutschland gesetzt werden.

Ohne Umstieg

So geht es bei dem Projekt darum, dass Zugangebote auf mehreren Strecken

zwischen Deutschland und Frankreich geschaffen werden. Dazu gehört auch die tägliche umsteigefreie Verbindung von der Stadt Trier entlang der Obermoselstrecke im Landkreis und Perl im Saarland nach Metz. Die Züge sollen im Zweistundentakt zusätzlich zu den stündlichen Regionalzügen an der Obermosel verkehren.

Er habe bereits seit vielen Jahren über den SPNV Nord gefordert, diese Strecke für den täglichen Verkehr zu reaktivieren, so Günther Schartz. Dabei gehe es um die Verbindung zwischen der Region Trier und den französischen Nachbarn und damit um eine große Chance für die Intensivierung der grenzüberschreitenden Mobilität im Alltag. Interessant sei dies auch für die Bürgerinnen und Bürger mit Wohnsitz in Frankreich, die einen Arbeitsplatz in der Region Trier haben beziehungsweise in Erwägung ziehen, auf der deutschen Seite zu arbeiten.

Die Attraktivität der Region Trier werde durch die gute Anbindung auch in die-

ser Hinsicht gesteigert. Darüber hinaus werde mit einem täglichen Zugverkehr zwischen Trier und Metz auch der direkte Anschluss an das französische Hochgeschwindigkeitsnetz geschaffen. In entgegengesetzter Richtung werde mit der Linie Metz-Trier die Verbindung von Frankreich unter anderem nach Nordrhein-Westfalen und weiter nach Norddeutschland verbessert, erläutert der Landrat.

Start Ende 2024

Der Start für das gemeinsame Verkehrsangebot zwischen Trier und Metz sowie weiterer Zugangebote auch zwischen Orten im südlichen Rheinland-Pfalz, im Saarland sowie in Baden-Württemberg und in Frankreich ist für Ende 2024 vorgesehen. Bei dem grenzüberschreitenden Projekt arbeiten die Region Grand Est, die rheinland-pfälzischen Aufgabenträger SPNV Nord und ZSPNV Süd (Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Rheinland-Pfalz Süd) sowie die Bundesländer Baden-Württemberg und Saarland zusammen.

Herausforderung Schule in der Corona-Krise

Vorsitzende von Landeselternbeirat und Landkreistag erörtern gemeinsam die zentralen Themen

Die Vorsitzenden des Landkreistages, Landrat Günther Schartz, und des Landeselternbeirates, Reiner Schladweiler, haben sich in Trier zur Situation der Schulen in Zeiten der Pandemie ausgetauscht. Die Fragestellungen reichten dabei von der Schülerbeförderung über den Umgang mit der Aerosolbelastung in Klassenräumen bis zu den Möglichkeiten des Homeschoolings oder hybriden Unterrichts.

Der Vorsitzende des Landeselternbeirats machte dabei immer wieder deutlich, dass der Schutz der Schülerinnen und Schüler durch die staatlichen Maßnahmen nicht optimal sei. Schladweiler kritisierte beispielsweise die Situation in den Klassenzimmern, wo nach wie vor keine Angebote der Politik außer der Aufforderung zum Lüften kämen. Hier gebe es wissenschaftlich unterstützt weitergehende Vorschläge.

Lüftungsgeräte

Für den Landkreistag erklärte Schartz, dass man sich gerne die fachlichen Expertisen ansehen wolle, die dem Landeselternbeirat vorliegen würden. Er machte deutlich, dass er zwar offen sei für weitergehende Vorschläge, aber

man müsse immer auch das Machbare im Blick haben. Am Beispiel der Lüftungsgeräte für schlecht zu belüftende Klassenräume, wofür das Land 6 Millionen Euro bereitstellen will, warte man noch auf eine Empfehlung des Umweltbundesamtes, dann folge sicher noch ein Bewilligungsverfahren, dann die Beschaffung. Bis dann die letzten Geräte ausgeliefert würden, käme das Frühjahr und damit hoffentlich eine entspanntere Situation, ist sich Schartz sicher.

Schulbaurichtlinien

Schartz warb beim Elternbeirat zudem um Unterstützung bei der Bearbeitung der Förderung von Schulbauten. Vor allem müssten Landeszuschüsse für Sanierungen und ergänzende Baumaßnahmen schneller geprüft und genehmigt werden. Die Schulbaurichtlinien seien veraltet und wegen der aktuellen Krisensituation zwingend zu überarbeiten. Die Größe der Klassenräume und Flure sei anzupassen, um ausreichend Platz zu haben, ebenso gehöre die Lüftungs- und Haustechnik zwingend auf dem Prüfstand.

Die Digitalisierung sehen beide zwar auf einem guten Weg. Die Hürden für

die Umsetzung bei der Beschaffung der Geräte und Gebäudeausstattung seien jedoch zu hoch, so Reiner Schladweiler. Es müsse schneller gehen, denn die aktuelle Corona-Lage verlange die Vorbereitung von Wechsel- oder Hybridunterricht.

Schülerbeförderung

Auch das Thema der Schülerbeförderung wurde intensiver diskutiert. Schladweiler forderte auch hier ein deutlich größeres Engagement der Verantwortlichen; besondere Kritik übte er dabei an der Bahn, die äußerst unflexibel auf die aktuellen Bedarfe reagiere.

Da beide Vorsitzende aus der Region Trier kommen, konnten schnell auch Beispiele gefunden werden, die Machbares und Herausforderungen dieser Aufgabe verdeutlichen. Für Schartz war jedenfalls die wirtschaftliche, finanzielle Seite dieses Aufgabenfeldes nicht der entscheidende limitierende Faktor.

Am Ende des Gesprächs betonten die Vorsitzenden den Wert eines solchen Meinungsaustauschs. „Wir bleiben im Gespräch“ war die gemeinsame Überzeugung.

A.R.T.: Der richtige Umgang mit dem Gelben Sack

Damit Verpackungsabfälle bestmöglich verwertet werden, sollen diese im Gelben Sack getrennt gesammelt werden. Doch was ist der Gelbe Sack? Und sind die Sortierkosten Teil der jährlichen Abfallgebühren?

Bereits seit den 90er Jahren dient der Gelbe Sack als Rücknahmesystem des Handels für Verkaufsverpackungen, die nicht oder nicht ausschließlich aus Papier, Pappe, Karton oder Glas bestehen. Die Einsammlung und der Transport von Verpackungsmaterialien wird von den zehn lizenzierten Betreibern des Dualen Systems in Deutschland ausgeschrieben und an den günstigsten Anbieter vergeben. Die Kosten für Einsammlung, Transport, Sortierung und Verwertung der Verpackungen zahlt der Konsument bereits beim Kauf eines Produkts. Wirft man die Verpackungsabfälle in die graue Tonne, hat dies nicht nur den Nachteil,

dass diese Abfälle nicht verwertet werden können - es führt auch dazu, dass man die Entsorgung ein zweites Mal zahlt über die Gebühren für die Restmülltonne. Durch das Gebührensystem des A.R.T., wonach jede Zusatzleerung extra Gebühren kostet, kann man durch die Trennung der Verpackungen in den Gelben Sack auch noch Geld sparen.

Der Zweckverband A.R.T. hat sich im Wettbewerb durchgesetzt und wird ab Januar 2021 die Einsammlung der Gelben Säcke für die kommenden drei Jahre durchführen. Der gewohnte Service bleibt bestehen und die Abfuhr der Gelben Säcke erfolgt am gleichen Tag wie die Abholung von Altpapier. Gelbe Säcke sind kostenlos an den bekannten Ausgabestellen erhältlich. Eine Übersicht der Ausgabestellen gibt es unter www.art-trier.de und in der A.R.T.-App. Da aufgrund der aktuellen Lage eine per-

sönliche Ausgabe der Gelben Säcke nicht möglich ist, wird vor Ort eine kontaktlose Ausgabe ermöglicht. Um möglichst vielen Haushalten die Chance zu geben, Säcke zu bekommen, darf man pro Haushalt lediglich zwei Rollen mitnehmen. Bei der Sammlung von Verpackungsabfällen ist darauf zu achten, dass diese ausschließlich in den dafür vorgesehenen Gelben Säcken bereitgestellt werden dürfen – nur so kann eine Abholung der Abfälle garantiert werden und die Verwertung erfolgen. Um die Voraussetzungen für eine optimale Kreislaufwirtschaft und die einhergehende Verwertung der wichtigen Rohstoffe zu schaffen, sollten die einzelnen Verpackungsbestandteile getrennt werden. So kann schon durch das Abtrennen des Aludeckels vom Joghurtbecher ein erheblicher Beitrag zum Recycling geleistet werden.



Amtliche Bekanntmachungen

Sitzung Kreistag

Der Kreistag wurde zu einer Sitzung einberufen für

Montag, 07.12.2020, 17:00 Uhr

in der Stadthalle Saarburg, Heckingstraße 12 a, 54439 Saarburg.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil ab 17 Uhr

1. Mitteilungen des Landrates
2. Einwohnerfragestunde
3. Wahl der Kreisbeigeordneten
4. Nachwahl eines Mitgliedes für den Kreisausschuss
5. Benennung von Stellvertretern/Stellvertreterinnen für die Mitgliederversammlung des Vereins "Naturpark Saar-Hunsrück e. V."
6. Resolution der Die Linke-Kreistagsfraktion vom 13.06.2020 "Solidarisierung des Kreistages Trier-Saarburg mit dem Anliegen der Black-Lives-Matter Demonstrationen gegen Rassismus"
7. Antrag der Bündnis 90/ Die Grünen-Kreistagsfraktion vom 03.09.2020 "Öffentliche Beschaffung auf ökologischer und sozialer Basis"
8. Jahresabschluss 2016; a) Feststellung des Jahresabschlusses, b) Entlastung des Kreisvorstandes
9. Antrag der FWG-Kreistagsfraktion vom 07.08.2020 "Überblick über den derzeitigen Stand des Jahresergebnisses 2019 des Kreishaushaltes"
10. Änderung der Gebührensatzung des Zweckverbandes A.R.T.
11. Auflösung der Trier-Saarburg Werke (TSW AöR)
12. Kommunaler Zweckverband zur Koordinierung und Beratung der Eingliederungshilfe und der Kinder- und Jugendhilfe (KommZB)
13. Breitbandausbau im Rahmen des 6. Förderaufrufs zum Bundesförderprogramms zur Beseitigung der „Weißen Flecken“ im Landkreis Trier-Saarburg
14. Schaffung eines OZG-Projektbüros
15. Busverbindung Konz-Trier
16. Informationen und Anfragen
 - 16.1 Unterrichtung des Kreistages nach § 26 Abs. 2 LKO; Verträge des Landkreises mit Mitgliedern des Kreistages und seiner Ausschüsse sowie Bediensteten der Kreisverwaltung
 - 16.2 Bündnis 90/ Die Grünen vom 31.07.2020 "Anfrage zur Schadstoffbe-

lastung durch den Absturz der F16 bei Zemmer-Rodt"

16.3 Information über eine Eilentscheidung - Überplanmäßige Ausgabe für die Schülerbeförderung - ÖPNV

16.4 weitere Informationen und Anfragen

Nicht öffentlicher Teil

17. Personalangelegenheiten

18. Informationen und Anfragen

Aus Gründen des Gesundheitsschutzes stehen nur begrenzte Kapazitäten für die Öffentlichkeit zur Verfügung.

Trier, 26.11.2020

Kreisverwaltung Trier-Saarburg

Günther Schartz, Landrat

Sitzung Jugendhilfeausschuss

Der Jugendhilfeausschuss wurde zu einer Sitzung einberufen für

Dienstag, 08.12.2020, 17:00 Uhr

in die Stadthalle Saarburg.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Kita-Zukunftsgesetz Rheinland-Pfalz; Konzept zur Verteilung des Kita-Sozialraumbudgets (Geltungszeitraum 2021-2024)
2. Förderung von Baumaßnahmen im Bereich Kindertagesstätten
3. Hilfe zur Erziehung in Vollzeitpflege; a.) Finanzielle Leistungen für die Bereitschaftspflegestellen u n d b) Konzept zur Vollzeitpflege im Landkreis Trier-Saarburg
4. Förderung von freien Trägern der Jugendhilfe
5. Förderung von Stellen im Rahmen der Jugendpflege
6. Neugestaltung des Jugendtreffs Langsur
7. Teilhaushalt 7 - Jugendamt - für das Jahr 2021
8. Mitteilungen und Verschiedenes

Nicht öffentlicher Teil

9. Mitteilungen und Verschiedenes

Trier, 27.11.2020

Kreisverwaltung Trier-Saarburg

Günther Schartz

Landrat

Kreis-Nachrichten online lesen

www.trier-saarburg.de

Ältere Ausgaben sind dort archiviert.

Besucherstopp im Seniorenzentrum



Die Zahl der positiv auf Covid-19 getesteten Bewohner des Seniorenzentrums am Kreiskrankenhaus Saarburg hat sich am Montag auf 19 erhöht. Das Infektionsgeschehen ist auf das zweite Obergeschoss des Hauses konzentriert. Den Bewohnern ging es zu Beginn der Woche den Umständen entsprechend gut.

Das Gesundheitsamt und das zuständige Landesamt stimmten dem Vorschlag der Heimleitung zu, einen sofortigen Besucherstopp für das gesamte Seniorenzentrum zu verhängen, um so weitere Infektionsketten zu reduzieren.

Der Besucherstopp gilt zunächst für die Dauer von 14 Tagen. Wenige Ausnahmen sind in Absprache mit der Heimleitung möglich. „Auch wenn dieser Schritt für unsere Bewohner und auch deren Angehörige eine ganz erhebliche Einschränkung bedeutet, so ist es dennoch unsere Aufgabe, die anderen Bewohner und auch unsere Mitarbeiter vor weiteren Ansteckungen zu schützen und handlungsfähig zu bleiben.“, sagt Verwaltungsdirektor Matthias Gehlen.

Entdeckt wurde die erste Virusinfektion am Donnerstag vergangener Woche zunächst bei einer Patientin, die wegen erhöhter Temperatur getestet worden war. Alle positiv getesteten Bewohner wurden separat untergebracht. Im Seniorenzentrum St. Franziskus werden schon seit längerem alle Mitarbeiter und Bewohner regelmäßig auf Covid-19 getestet.



Stellenausschreibung

Die Kreisverwaltung Trier-Saarburg sucht im Rahmen einer geringfügigen Beschäftigung zum nächstmöglichen Zeitpunkt

eine Kraft für die Essensausgabe (m/w/d)

an der Grund- und Realschule plus in Waldrach. Die Einstellung erfolgt im Rahmen eines befristeten Arbeitsverhältnisses bis zum 31. Juli 2021.

Zu den Aufgaben gehören insbesondere die Ausgabe des Essens an die Schülerinnen und Schüler sowie Spül- und Reinigungsarbeiten in der Küche.

Die durchschnittliche wöchentliche Arbeitszeit beläuft sich auf 8,85 Stunden und ist von montags bis donnerstags zu erbringen. In den Schulferien erfolgt kein Arbeitseinsatz, sodass die zu vergütende Arbeitszeit durchschnittlich wöchentlich 7,97 Stunden beträgt.

Erfahrungen im Gastronomiebereich sowie das Vorliegen aktueller Nachweise über die Teilnahme an einer Belehrung nach § 43 Infektionsschutzgesetz sowie an einer Lebensmittelhygiene-Schulung wären von Vorteil. Bei Fehlen dieser Nachweise besteht die Möglichkeit, auf unsere Kosten an den entsprechenden Belehrungen bzw. Schulungen teilzunehmen.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (z. B. Lebenslauf, Zeugnisse) werden erbeten **bis zum 11. Dezember 2020** an die

**Kreisverwaltung Trier-Saarburg
Zentralabteilung
Willy-Brandt-Platz 1, 54290 Trier**

Stellenausschreibung

Bei der Kreisverwaltung Trier-Saarburg ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Stelle eines

Diplom-Ingenieurs (m/w/d) FH / TH / Master bzw. Bachelor in der Fachrichtung Architektur oder Bauingenieurwesen (Schwerpunkt: Hochbau)

zu besetzen. Es handelt sich dabei um eine unbefristete Vollzeitstelle.

Der Arbeitseinsatz erfolgt in der Abteilung 3/Gebäudemanagement des Landkreises Trier-Saarburg. Diese besteht aus dem technischen und dem kaufmännischen Gebäudemanagement und betreut ein umfangreiches Hochbauvermögen (ca. 1 Mio. m³ umbauter Raum, insbesondere Schulbauten und Verwaltungsgebäude).

Zu den Aufgaben gehören insbesondere:

- Konzeption, Planung sowie Bauleitung bei Neubau-, Instandhaltungs- und Sanierungsmaßnahmen an kreiseigenen Liegenschaften
- Erstellung und Mitwirkung bei Ausschreibungen und Vergabeverfahren (zum Teil europaweit), Kalkulationen und Vertragsunterlagen
- Bauherrenvertretung sowie Projektsteuerung und Betreuung von externen Planungsbüros

Anforderungsprofil:

- Erfolgreich abgeschlossenes Hochschulstudium (Diplom-Ingenieur (m/w/d) FH/TH oder Bachelor bzw. Master) in der Fachrichtung Architektur oder Bauingenieurwesen (Schwerpunkt: Hochbau)
- Kenntnisse der VOB sowie der VgV werden vorausgesetzt
- Gültige Fahrerlaubnis der Klasse B sowie die Bereitstellung eines eigenen Pkw gegen Erstattung der Kosten sind erforderlich

Das Arbeitsverhältnis sowie das Entgelt richten sich nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD). Die Vergütung erfolgt aus der Entgeltgruppe 11 TVöD.

Bewerbungen von Frauen sind besonders erwünscht, um eine bestehende Unterrepräsentanz von Frauen zu beseitigen.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Zeugnisse) werden erbeten **bis zum 10. Dezember 2020** an die

**Kreisverwaltung Trier-Saarburg, Zentralabteilung
Willy-Brandt-Platz 1, 54290 Trier**

Stellenausschreibung

Bei der Kreisverwaltung Trier-Saarburg ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Stelle einer

pädagogischen Fachkraft (m/w/d)

für das Referat 72/Jugendpflege und Sport in der Abteilung 7/Jugendamt. Die Stelle umfasst zu jeweils 50 % das Arbeitsfeld des erzieherischen Jugendschutzes sowie der Sozialen Arbeit an Schulen. Die Stelle ist befristet zur Elternzeitvertretung gemäß § 21 BEEG. Eine Beschäftigung kann zunächst bis 16. November 2021 erfolgen.

Aufgabenbereich:

- Weiterentwicklung und Umsetzung des Konzeptes des erzieherischen Jugendschutzes im Landkreis Trier-Saarburg,
- Beratung von Eltern, jungen Menschen, Multiplikatoren, Institutionen, Veranstaltern, Gewerbetreibenden sowie ehrenamtlich Tätigen in Vereinen und Verbänden,
- Umsetzung und Weiterentwicklung des Konzeptes für die Soziale Arbeit an den Schulen im Landkreis Trier-Saarburg
- Koordinierung und Steuerung von Beratung, Fortbildung und Supervision der Schulsozialarbeit im Landkreis
- Erstellung von Berichten und Vorlagen für die Kreisgremien sowie Teilnahme an Sitzungen
- Netzwerkarbeit

Anforderungsprofil:

- erfolgreich abgeschlossenes Studium als Diplom-Pädagogin/Diplom-Pädagoge oder Diplom-Sozialpädagogin/Diplom-Sozialpädagoge *oder*
- erfolgreich abgeschlossenes vergleichbares Bachelor- oder Masterstudium
- Besitz einer gültigen Fahrerlaubnis der Klasse B sowie die Bereitschaft, den privaten PKW gegen entsprechende Vergütung für dienstliche Zwecke zur Verfügung zu stellen
- Erfahrungen im Bereich der Jugendhilfe und speziell in der Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit sowie Kenntnisse der Sozialraumorientierung sind von Vorteil

Das Arbeitsverhältnis sowie das Entgelt richten sich nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst. Die Entgeltzahlung erfolgt aus der Entgeltgruppe S 12 TVöD.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Zeugnisse) werden erbeten **bis zum 10. Dezember 2020** an die

**Kreisverwaltung Trier-Saarburg, Zentralabteilung
Willy-Brandt-Platz 1, 54290 Trier**

Stellenausschreibung

Bei der Kreisverwaltung Trier-Saarburg ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt am Gymnasium in Saarburg eine Stelle als

Schulhausmeister (m/w/d)

in Vollzeit zu besetzen. Die Beschäftigung erfolgt zunächst im Rahmen eines auf zwei Jahre ohne Sachgrund befristeten Arbeitsverhältnisses mit der Option einer anschließenden unbefristeten Weiterbeschäftigung.

Aufgabenbereich:

- Ausführung von Reparatur-, Instandsetzungs- und Wartungsarbeiten
- Pflege der Außenanlagen und Durchführung des Winterdienstes
- Überwachung der Reinigungsarbeiten
- Betreuung der Zentralen Heizungsanlage mit der dazu gehörenden Gebäudeleittechnik
- Pflege und Wartung der elektronischen und technischen Anlagen

Anforderungsprofil:

- erfolgreich abgeschlossene mindestens dreijährige Ausbildung in einem handwerklichen Beruf
- handwerkliches Geschick sowie körperliche Belastbarkeit
- gute Kommunikationsfähigkeit und Freude im Umgang mit Menschen
- hohes Maß an Verantwortungsbewusstsein, Zuverlässigkeit und Selbstständigkeit
- Gültige Fahrerlaubnis der Klasse BE
- MS-Office-Kenntnisse
- Bereitschaft, temporär auch an anderen Schulstandorten im Bereich des Landkreises Trier-Saarburg eingesetzt zu werden
- Kenntnisse in Haus- und Elektrotechnik sind wünschenswert

Das Arbeitsverhältnis sowie das Entgelt richten sich nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst. Die Entgeltzahlung erfolgt aus der Entgeltgruppe 5 TVöD (VKA).

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (z. B. Lebenslauf, Zeugnisse) werden erbeten **bis zum 11. Dezember 2020** an die

**Kreisverwaltung Trier-Saarburg, Zentralabteilung
Willy-Brandt-Platz 1, 54290 Trier**

Stellenausschreibung

Die Kreisverwaltung Trier-Saarburg sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt für die Grund- und Realschule plus in Waldrach eine

Reinigungskraft (w/m/d)

in Teilzeit im Umfang von 15,00 Wochenstunden.

Von den Bewerberinnen / Bewerbern wird Engagement, Selbstständigkeit, Flexibilität sowie Teamfähigkeit erwartet.

Die Beschäftigung erfolgt nach dem Teilzeit- und Befristungsgesetz zunächst befristet für die Dauer eines Jahres. Das Entgelt richtet sich nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD).

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (z. B. Lebenslauf, Zeugnisse) werden erbeten **bis zum 11. Dezember 2020** an die

**Kreisverwaltung Trier-Saarburg, Zentralabteilung
Willy-Brandt-Platz 1, 54290 Trier**